

Jahresbericht 2013 zum Neujahrsempfang am 10.01.2014

Rede von Mirko Braunheim, stellvertretender Leiter der Feuerwehr
Es gilt das gesprochene Wort.

Als ich in dieser Woche die Daten für den Jahresbericht 2013 zusammentrug, da habe ich mich zunächst einmal gefragt: Was waren denn DIE Einsatzgeschehnisse des Jahres? Eigentlich gibt es immer größere Einsätze, die einem spontan einfallen. Doch da ist das Jahr 2013 ein wenig anders als sonst. Es gab nicht DEN Großeinsatz. Sehr wohl aber einige, die sehr gravierend waren, nämlich schwere und zum Teil tödliche Unfälle auf der Autobahn 46, von denen ich Ihnen gleich noch berichten werde.

Von größeren Brandereignissen aber blieb Haan im vergangenen Jahr, glücklicherweise muss man sagen, verschont. Dieser Eindruck macht sich auch insgesamt in der Statistik der Feuerwehreinsätze bemerkbar, bei der wir einen Rückgang der Fallzahlen verzeichnen. Dafür liegen die Zahlen des Rettungsdienstes weiter auf einem hohen Niveau und machen sich im Krankentransportbereich sogar mit einem enormen Anstieg um 7,7 Prozent bemerkbar.

Die Feuerwehr Haan wurde im vergangenen Jahr zu 7450 Einsätzen alarmiert, das sind 295 mehr als ein Jahr zuvor. Es handelte sich um

94 Brandeinsätze
410 Technische Hilfeleistungen
2529 medizinische Notfälle
und 4337 Krankentransporte.
80-mal wurde Ersthilfe bei Notfällen geleistet.

Die Unterteilung der 94 Brandalarme stellt sich wie folgt dar:

41 Kleinbrände der Kategorie A, bei denen also der Einsatz von Kleinlöschgerät ausreichte; 19 Kleinbrände der Kategorie B, wo ein C-Rohr eingesetzt wird; 2 Mittelbrände, bei denen zwei C-Rohre vorgenommen werden, und 1 Großbrand, der sicherlich aber nur für die Statistik so bezeichnet werden kann. Denn so müssen wir grundsätzlich einen Brand einstufen, sobald drei oder mehr C-Rohre oder mindestens ein B-Rohr eingesetzt werden. Bei 50 Alarmierungen handelte es sich um Fehleinsätze, darunter 15 durch Brandmeldeanlagen ausgelöste Einsätze. Dreimal wurden Menschen von uns gerettet.

Bei den Objekten, zu denen wir gerufen wurden, handelte es sich um

31 Wohngebäude, 16 Industrie- und Gewerbebetriebe, 12 Fahrzeuge, 11 Einsätze im Bereich von Wäldern, Wiesen und Flächen sowie 3 Versammlungsstätten, wie etwa Schulen. 21 Objekte fallen in den Bereich „Sonstiges“.

Ein Vergleich der Zahl der Brandmeldungen zeigt, dass es einen Rückgang auf das Niveau von vor drei oder vier Jahren gab.

Die Zahl der technischen Hilfeleistungen betrug im vergangenen Jahr 410. 50-mal wurden wir zu Verkehrsunfällen gerufen, ebenfalls 50-mal waren wir bei Sturm- oder Wasserschäden gefordert. 72 Öleinsätze, meist Ölspuren auf der Straße, waren zu verzeichnen. In 34 Fällen wurden Menschen aus Notlagen befreit, in neun Fällen Tiere. 12-mal rückten wir zu Gasausströmungen aus und 144-mal wurden wir zu anderen Hilfeleistungen gerufen. Bei 34 Einsätzen war die Feuerwehr vor Ort, musste aber nicht mehr tätig werden.

Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt, dass wir uns bei den Einsatzzahlen im Bereich der technischen Hilfe im vergangenen Jahr auf einem hohen Niveau bewegen.

Den größten Anteil am Einsatzaufkommen machte auch im Jahr 2013 wieder der Rettungsdienst mit 6866 Einsätzen aus:

4337 Krankentransporte, 2529 Einsätze der Rettungswagen, darunter 907 Notfalleinsätze, zu denen auch ein Notarzt ausrückte.

80-mal wurde mit dem Hilfeleistungs-Löschfahrzeug zu einem Notfall-Patienten gefahren, weil unsere eigenen Rettungsdienst-Fahrzeuge bei anderen Einsätzen gebunden waren. Bis zum Eintreffen auswärtiger Kräfte können wir so eine schnelle Versorgung von Notfallpatienten erreichen.

Die Einsatzzahlen der Rettungswagen sind im vergangenen erstmals gefallen. Das liegt sicherlich daran, dass 2013 in Erkrath ein zweiter Rettungswagen den Dienst aufgenommen hat, wodurch wir weniger Einsätze in der Nachbarstadt wahrnehmen mussten.

Die Zahl der Krankentransporte hat 2013 erneut enorm zugenommen und einen neuen Höchststand erreicht.

Zum Personalstand: 101 aktive Angehörige sind bei der Haaner Feuerwehr tätig, davon 33 Beamte im feuerwehrtechnischen Dienst. Dies ist ein Mitglied mehr als ein Jahr zuvor.

In der hauptamtlichen Wache sind darüber hinaus 6 Angestellte im Rettungsdienst beschäftigt, 2 Rettungsassistenten im Praktikum absolvieren ihr Anerkennungsjahr und 3 versehen ihren Bundesfreiwilligendienst bei uns. Der Jugendfeuerwehr gehören 20 Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 17 Jahren an. Die Ehrenabteilung hat 25 Angehörige.

Die Aus- und Fortbildung gestaltete sich im Jahr 2013 folgendermaßen: In den Löschzügen und den Ausbildungsgruppen wurden 132 Übungsdienste durchgeführt. Die Jugendfeuerwehr traf sich zu 29 Übungsabenden. Darüber hinaus fanden regelmäßig Führungskräfte-Fortbildungen statt.

Ein Feuerwehr-Mitglied konnte im vergangenen Jahr die Lkw-Führerschein-Ausbildung beginnen. Die Mitarbeiter des Rettungsdienstes führten ihre 30-stündige Fortbildung durch. Zu Lehrgängen im Kreisgebiet wurden 51 Teilnehmer entsandt. Außerdem führte die Feuerwehr Haan wieder zwei Lehrgänge in der Grundausbildung durch, an der 44 Kameraden von Feuerwehren aus dem Kreis Mettmann an acht Wochenenden teilnahmen.

Führungskräfte wurden im vergangenen Jahr auch wieder am Institut der Feuerwehr NRW in Münster geschult. Wir konnten im ehrenamtlichen Bereich einen Gruppenführer-Lehrgang und einen Zugführer-Lehrgang belegen. Darüber hinaus wurden 18 teils mehrtägige Seminar besucht.

Neben dem regulären Übungsdienst gab es bei der Jugendfeuerwehr wieder zahlreiche Unternehmungen. Unter anderem zählten dazu der Auf- und Abbau beim Sommerfest des Friedensheims, die Begleitung von Martinszügen, ein Besuch des Phantasialandes, die Jahresabschlussübung in Monheim und ein Kickerturnier.

Im Jahr 2013 hat es verschiedene Beschaffungen gegeben. So wurde der Kommandowagen ersetzt. Ein Hochleistungslüfter wurde beschafft. Zwei Rauchschtzvordhänge, die ein Ausbreiten von Rauch verhindern sollen, sind gerade geliefert worden. Darüber hinaus wurden zwei Motorsägen und zwei Reanimationsgeräte zur automatisierten Herzdruckmassage beschafft. Außerdem nimmt der Digitalfunk immer breiteren Raum bei uns ein, für den zwei Fahrzeug- und sechs Handsprechfunkgeräte angeschafft wurden.

Im Jahr 2013 sind von der Freiwilligen Feuerwehr wieder einige Brandsicherheitswachen durchgeführt worden, meist bei Veranstaltungen in der Aula des Gymnasiums und im Pädagogischen Zentrum an der Walder Straße. Mehrere Kindergarten- und Jugendgruppen besuchten im Rahmen der Brandschutzerziehung die Feuerwache. Außerdem fanden für Haaner Betriebe Brandschutzunterweisungen statt.